

Rennbericht

3. Rennen in Swisttal-Heimerzheim, 20.09.2014

Gruppe-C einmal subtropisch

Es gibt's zwar in Heimerzheim keine Palmen und keinen Strand und wahrscheinlich auch keinen Monsun, mir ist jedenfalls nichts bekannt, aber am Samstag, beim 3. Lauf zur WDSM32, hatten die Teilnehmer klimatische Bedingungen wie am Indischen Ozean.

Schon mit Beginn des Trainings, um 10:00Uhr, stand das Thermometer bei knapp unter 30° und eine hohe Luftfeuchtigkeit sorgte schnell für feuchte T-Shirts bei den Fahrern.

Die Bedingungen sollten sich während des Rennens verändern und das nicht unbedingt zum Positiven.

Die hohen Temperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit, gepaart mit einer Carreraschiene die ab und zu mit Haftmittelbehandelt wird, sorgten beim 3.Lauf zur WDSM für ganz spezielle Bedingungen.

Sieben Teams mit 24 Fahrern stellten sich an diesem Samstag den subtropischen Bedingungen in Heimerzheim auf dem 1A Ring.

1. H²O Rennwerk
2. ProSpeed Slot Racing
3. Team Rheinland Serie
4. Slotspeed
5. SRC-Kleve
6. Pflegepartner Racing Team
7. SRF

Schon im freien Training war klar, das die Zeiten des Freitags nicht mehr zu erreichen waren und das man mit einem sehr hohem Reifenverschleiß rechnen musste.

Sowohl das Freitags wie auch das freie Training am Samstagmorgen zeigten aber auch ganz deutlich, das der Kampf um die Meisterschaft in die Endphase kommt.

H²O Rennwerk, SRF und ProSpeed Slot Racing spulten schon Freitags ein ausgiebiges Trainingsprogramm ab und dabei ließ sich keines der drei Teams wirklich in die Karten schauen.

Auch die beiden Mannschaften aus der Verfolgergruppe Slotspeed und Team Rheinland Serie nutzten die Möglichkeit ihr Auto auf den 1A Ring optimal vorzubereiten.



Leider erst am Samstag konnte der SRC-Kleve und die Pflegepartner aus Moers die ersten Meter auf der Strecke zurücklegen und auch diese beiden Teams waren erstaunt über den Grip und dadurch bedingt, das extreme Graining der Reifen.

Mittlerweile ist bei der WDSM die Fahrzeugabnahme dank des festen unabhängigen Rennleiters Winni, eine ganz entspannte Sache. Fast ohne Beanstandungen kamen alle sieben Teams durch und stellten ihre Autos in den Parc Ferme. Einzig die Radgröße ist noch nicht bei allen klar, aber auch da bin ich sicher, das wird bis zum Finale klappen.

In Heimerzheim hatte die WDSM ein wirklich buntes Feld am Start. Ein Lancia, zweimal Mazda, ein Toyota, ein Sauber und zwei Porsche warteten auf das Einzelzeitfahren.

Hier zeigte, auf Spur zwei, H²O wieder einmal die Qualität ihres Top Fahrers Willi. Er markierte mit 8.580 die Bestmarke, mit einem nicht ganz sauber laufenden Mazda 787. Platz zwei sicherte für SRF, Dominik mit einem knappen Vorsprung vor Stefan der für ProSpeed die Strecke unter die Räder nahm. Bert der lustige Limburger vom Team SRC-Kleve, sicherte den Niederrheinern Platz vier und ließ die Truppe aus Moers, Pflegepartner Racing Team, knapp hinter sich. Mit 9/100 Vorsprung ging der 6. Platz an Slotspeed aus der Eifel vor den Jungs aus der Rheinland Serie.

Die Startampel schaltete dann pünktlich um 14:00 auf Grün und die Hatz begann.

Es entbrannte ein klasse Kampf zwischen Slotspeed und Team Rheinland Serie.

Beide Mannschaften lagen nach 30 Minuten nur eine Runde auseinander und am Ende der Stunde hatte Connie, die den Regler von Gerd übernommen hatte, den Vorsprung von Frank egalisiert und beide Teams hatten am Ende der ersten Spur 340 Rnd. Auf der Uhr stehen.

Das war ein toller Schlagabtausch zwischen den beiden Teams!
Jörg von den Pflegepartnern sicherte sich ebenfalls rundengleich mit Stefan von ProSpeed und gefahrenen 348 Rnd. den dritten Platz nach der ersten Rennstunde.

Leider hatte ProSpeed einige Probleme mit ihrem Sauber. Es hatte sich eine Motorschraube gelöst und dadurch verdrehte sich beim Beschleunigen der Motor im Halter.

Aber auch der Führende nach der ersten Stunde Willi, klagte über ein nicht sauber laufendes Auto.

Ganz unspektakulär dagegen konnte sich der SRC-Kleve in der ersten Rennstunde in Szene setzen. Pascal und Bert stellten ihren Kurzheckporsche auf Platz zwei und legten den Grundstein für ein klasse Endergebnis.



In der zweiten Rennstunde fiel dann an der Spitze eine Vorentscheidung.

Nach der Reparatur konnte ProSpeed nicht mehr ganz den Speed der Spitze mitgehen und bei H²O kündigte sich ein Getriebeschaden an.

SRF die mittlerweile auf Spur sechs ins Rennen eingestiegen waren machten mächtig Dampf und zeigten das sie in Heimerzheim jede Chance nutzen wollten. Runde um Runde machte SRF auf H²O gut, dessen Mazda immer lauter wurde und auch an Speed verlor.

An diesem Renntag schlug aber auch das Schicksal wieder zu.

Es traf an diesem Wochenende das Team aus Moers.

Immer wieder verhakte sich der Leitkiel des Porsche in der vorletzten Kurve und das Auto sprang aus dem Slot. Bei einer Untersuchung der Strecke wurde klar, das der Slot nicht ganz in Ordnung war.

Einige Reparaturversuche schlugen fehl und so musste die sympatische Pflegepartner Truppe eine Stunde mit diesem Nachteil fahren.

An dieser Stelle, danke für euer Verständnis.

Sauschnelle Runden zauberte der SRC-Kleve auf die Uhr und brachte sich auf Position drei in Stellung.

Für Team Rheinland Serie brachen plötzlich harte Zeiten an, denn ihr Toyota nahm nicht sauber Strom auf und man musste bis zum Rennende neben einem Kabelbruch, auch noch sehr viele Stops und Schleiferwechsel wegstecken.

In der dritten Rennstunde schlug dann der Defektteufel bei H²O zu.

Der anstehende Getriebewechsel wurde gemacht, brachte aber keine Besserung der Performance. Das Team entschied sich kurz danach für einen Motorentausch, denn auch das Motorritzel hatte seinen Geist aufgegeben.

Für SRF konnte Rene durch eine saubere, fehlerfrei Rennstunden dann die Führung übernehmen und einen Vorsprung herausfahren.

Ab jetzt gab es zwei Zweikämpfe auf der Stercke.

SRF versuchte seinen Vorsprung gegen H²O zu verteidige und SRC-Kleve versuchte das gleiche gegen PorSpeed um Platz 3.



Der direkte Gegner wurde beobachtet und die Taktik wurde auf den Konkurrenten abgestimmt. Wann wechselt man die Reifen, fährt man volles Rohr oder versuchen man den Abstand einzufrieren.

Willi konnte in seinem Turn noch einmal den Abstand zu SRF auf 10 Runden verkürzen, aber Rene und Dominik machten dann in den letzten beiden Rennstunden für die Slot Racing Fahrgemeinschaft alles klar.

Der SRC-Kleve konnte dagegen seinen Vorsprung nicht über die Zeit retten und musste Team ProSpeed in Rennstunde 5 ziehen lassen.

Auch um die Plätze 5 und 6 tobte während des ganzen Rennens ein toller Kampf bei dem die Pflegepartner am Ende die Stoßstange vorne hatten.

Leider konnte der Toyota nicht seine sprichwörtliche Qualität ausspielen, denn Platz 7 ist für Team Rheinland eindeutig auf die Zuverlässigkeit zurück zu führen. Ihr habt aber trotzdem mit eurem Japaner eine klasse Show abgeliefert.

Eine klasse Show gab's auch von Connie und ihrem Team zu sehen. Der Lancia hatte ab Stunde 5 etwas „Schlagseite“ und trotzdem konnte die Truppe aus der Nähe von Trier, den Platz 6 ins Ziel retten.

Pflegepartner und Löwenbräu auf Platz 5. Bei den Moersern lief's nicht rund und dann auch noch das Problem mit der Bahn, aber die Truppe hat gezeigt wie man mit Problemen umgeht, immer lächeln, dann wird alles gut.

Durch den Rennsieg von SRF übernimmt die Truppe auch die Führung in der Gesamtwertung und wird natürlich alles versuchen, auch im Finale die berühmte „Stoßstange“ vorne zu haben.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Jürgen Landsberg und seine Truppe vom 1A Ring. Es war wieder einmal eine klasse Veranstaltung bei der es an nicht gefehlt hat.

Bis dann
der alte Mann

